

Publikationsverzeichnis von Frieder Günther

Selbständige Veröffentlichungen

Denken vom Staat her. Die bundesdeutsche Staatsrechtslehre zwischen Dezision und Integration 1949-1970, München (R. Oldenbourg) 2004. (Prämierung durch die Neue Juristische Wochenschrift als eines der fünf Bücher des Jahres 2004)

Misslungene Aussöhnung? Der Staatsbesuch von Theodor Heuss in Großbritannien im Oktober 1958, Stuttgart (Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Kleine Reihe 14) 2004.

Heuss auf Reisen. Die auswärtige Repräsentation der Bundesrepublik durch den ersten Bundespräsidenten, Stuttgart (Franz Steiner) 2006.

Mitautor in gemeinsam verfasstem Band

Frank Bösch / Andreas Wirsching (Hg.): Hüter der Ordnung. Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin nach dem Nationalsozialismus, Göttingen (Wallstein) 2018 (Co-Autor neben Frank Bösch, Martin Diebel, Franziska Kuschel, Lutz Maeke, Stefanie Palm, Maren Richter, Dominik Rigoll, Irina Stange, Andreas Wirsching und Jan Philipp Wölbern).

Editionen

Theodor Heuss: Aufbruch im Kaiserreich. Briefe 1892-1917, hg. u. bearb. v. Frieder Günther, München (K. G. Saur) 2009.

Theodor Heuss: Privatier und Elder Statesman. Briefe 1959-1963, hg. u. bearb. v. Frieder Günther, Berlin/Boston (de Gruyter) 2014.

Aufsätze, die ein Peer Review-Verfahren durchlaufen haben

Ordnen, gestalten, bewahren. Radikales Ordnungsdenken von deutschen Rechtsintellektuellen der Rechtswissenschaft 1920 bis 1960, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 59 (2011), S. 353-384.

„Mein Bundespräsident“. Theodor Heuss in der Erinnerung der Deutschen, in: Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung 27 (2015), S. 261-283.

The Neglect of Hans Kelsen in West German Public Law Scholarship, 1945-1980, in: D. A. Jeremy Telman (Hg.): Hans Kelsen in America – Selective Affinities and the Mysteries of Academic Influence, Cham (Springer) 2016, S. 217-228.

Society of the „Economic Miracle“ and the Non-European World. Material Culture of State Visits During the Presidency of Theodor Heuss, in: Jahrbuch für Europäische Geschichte/ European History Yearbook 17 (2016), S. 100-127.

Otto Schily als Jurist. Biographische Zugänge zur Juristischen Zeitgeschichte, in: Journal der Juristischen Zeitgeschichte 13 (2019), S. 93-104.

Verfassung vergeht, Verwaltung besteht? Die deutschen Innenministerien 1919 bis 1970, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 68 (2020), S. 217-246.

Weitere Aufsätze

Staatsrechtslehre Between Tradition and Change: West-German University Teachers of Public Law in the Process of Westernization, 1949-70, in: German Historical Institute Conference Papers on the Web, March 1999 [http://webdoc.sub.gwdg.de/ebook/p/2005/ghi_12/-www.ghi-dc.org/conpotweb/westernpapers/guenther.pdf].

Das Ende einer Illusion. Theodor Heuss in Großbritannien, in: *Damals* 35 (2003), Heft 10, S. 8-11.

Ein Jahrzehnt der Rückbesinnung. Die bundesdeutsche Staatsrechtslehre zwischen Dezision und Integration in den fünfziger Jahren, in: Thomas Henne / Arne Riedlinger (Hg.): Das „Lüth“-Urteil aus (rechts-)historischer Sicht. Die Konflikte um Veit Harlan und die Grundrechtsjudikatur des Bundesverfassungsgerichts, Berlin (Berliner Wissenschafts-Verlag) 2005, S. 301-314.

Vom Staat zum pluralistischen Gemeinwesen. Die bundesdeutsche Staatsrechtslehre und die Rudolf Smend-Schule im Wandel 1949-1970, in: Arnd Bauerkämper / Konrad H. Ja-rausch / Marcus M. Payk (Hg.): *Demokratiewunder. Transatlantische Mittler und die kulturelle Öffnung Westdeutschlands 1945-1970*, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 2005, S. 281-304.

Gespiegelte Selbstdarstellung. Der Staatsbesuch von Theodor Heuss in Großbritannien im Oktober 1958, in: Johannes Paulmann (Hg.): *Auswärtige Repräsentationen. Deutsche Kulturpolitik nach 1945*, Köln/Weimar (Böhlau) 2005, S. 185-203.

Wer beeinflusst hier wen? Die westdeutsche Staatsrechtslehre und das Bundesverfassungsgericht während der 1950er und 1960er Jahre, in: Robert Chr. van Ooyen / Martin H. W. Möllers (Hg.): *Das Bundesverfassungsgericht im politischen System*, Wiesbaden (Verlag für Sozialwissenschaften/Springer VS) 2006/2014, S. 129-140/205-217.

Der junge Theodor Heuss im Kaiserreich. Briefe 1892-1917, in: *Theodor Heuss: Aufbruch im Kaiserreich. Briefe 1892-1917*, hg. u. bearb. v. Frieder Günther, München (K. G. Saur) 2009, S. 15-38.

Ein aufhaltsamer Niedergang? Die Rechtswissenschaftliche Abteilung in der Zeit des Nationalsozialismus, in: Urban Wiesing u. a. (Hg.): *Die Universität Tübingen im Nationalsozialismus*, Stuttgart (Franz Steiner) 2010, S. 177-198.

Ein schwacher Bundespräsident? Amtsverständnis und Amtsführung von Theodor Heuss, in: Robert Chr. van Ooyen / Martin H. W. Möllers (Hg.): *Der Bundespräsident im politischen System*, Wiesbaden (Springer VS) 2012, S. 169-179.

Vom Kulturbürger zum Präsidenten. Die Biographie von Theodor Heuss, in: Stefan Borchardt / Marc Gumbel (Hg.): *Theodor Heuss und die Kunst*, Stuttgart (Belser) 2013, S. 40-47.

„Jemand, der sich schon vor fünfzig Jahren selbst überholt hatte“. Die Nicht-Rezeption Hans Kelsens in der bundesdeutschen Staatsrechtslehre der 1950er und 1960er Jahre, in: Matthias Jestaedt (Hg.): *Hans Kelsen und die deutsche Staatsrechtslehre*, Tübingen (Mohr Siebeck) 2013, S. 67-83.

„Eine in jede Richtung veränderte Wirklichkeit“. Gerhard Leibholz und die antiliberalen Bewegung, in: Anna-Bettina Kaiser (Hg.): *Der Parteienstaat. Zum Staatsverständnis von Gerhard Leibholz*, Baden-Baden (Nomos) 2013, S. 23-42.

- „Im Stellungskrieg der Notwehr“. Briefe des Altbundespräsidenten Theodor Heuss im Spannungsverhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit, in: Theodor Heuss: Privatier und Elder Statesman. Briefe 1959-1963, hg. u. bearb. v. Frieder Günther, Berlin/Boston (de Gruyter) 2014, S. 17-58.
- Vom „Rising Star“ zum Sündenbock. Ernst Rudolf Huber und die deutsche Staatsrechtslehre, in: Ewald Grothe (Hg.): Ernst Rudolf Huber. Staat – Verfassung – Geschichte, Baden-Baden (Nomos) 2015, S. 101-118.
- Ein Fest mit starrem Rahmen. Der Staatsbesuch von Theodor Heuss in Italien im Oktober 1957, in: Zibaldone 59 (Frühjahr 2015), S. 59-66.
- „Die Möglichkeit der sofortigen Abschiebung ausnutzen“. Das Bundesinnenministerium und die jüdischen DPs im Lager Föhrenwald, in: Zeitgeschichte-online, Februar 2016 [<http://www.zeitgeschichte-online.de/kommentar/die-moeglichkeit-der-sofortigen-abschiebung-ausnutzen/>].
- Zeitgeschichte und Recht, in: Markus Rehberg (Hg.): Der Erkenntniswert von Rechtswissenschaft für andere Disziplinen, Heidelberg (Springer) 2017, S. 83-104.
- Von der Kooperation zur Abgrenzung. Der Einfluss US-amerikanischer Reformideen auf die westdeutsche Politik 1945-1960, in: Margrit Seckelmann / Johannes Platz (Hg.): Remigration und Demokratie in der Bundesrepublik nach 1945. Ordnungsvorstellungen zu Staat und Verwaltung im transatlantischen Transfer, Bielefeld (transcript) 2017, S. 83-95.
- „Renegatentum“ als Lebensprinzip. Horst Ehmke und die alte Bundesrepublik, in: Jahrbuch des öffentlichen Recht N.F. 66 (2018), S. 521-530.
- Etatistischer Nachklang. Ernst-Wolfgang Böckenförde und die bundesdeutsche Staatsrechtslehre, in: Verfassungsblog, 06.05.2019, [<https://verfassungsblog.de/etatistischernachklang-ernst-wolfgang-boeckenfoerde-und-die-bundesdeutsche-staatsrechtslehre/>].
- „Die Uhr noch einmal zurückdrehen“. Die Reichsbürgerbewegung und die rechtlichen Narrative zum Fortleben des Deutschen Reiches nach 1945, in: Christoph Schönberger / Sophie Schönberger (Hg.): „Die Reichsbürger“. Verfassungsfeinde zwischen Staatsverweigerung und Verschwörungstheorie, Frankfurt a.M. (Campus) 2020, S. 71-91.
- Autonomie im Recht der DDR, in: Joachim Rückert / Lutz Raphael (Hg.): Autonomie des Rechts nach 1945, Tübingen (Mohr Siebeck) 2020, S. 77-88.
- Auf dem Weg zu einer liberalen Verfassungskultur? Das Bundesverfassungsgericht und das Verfassungsdenken in der Bonner Republik, in: Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung 32 (2020), S. 109-122.
- Warum wir vorsichtig damit sein sollten, den Rassebegriff aus dem Grundgesetz zu streichen, in: Zeitgeschichte-online, August 2020 [<https://zeitgeschichte-online.de/kommentar/warum-wir-vorsichtig-damit-sein-sollten-den-rassebegriff-aus-dem-grundgesetz-zu-streichen/>].
- Die verwaltete Teilung. Behördengeschichte in deutsch-deutscher Perspektive, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 69 (2021), S. 321-331.
- Zweierlei Kontinuitäten. Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin nach dem Nationalsozialismus, in: Magnus Brechtken (Hg.): Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium, Göttingen (Wallstein) 2021, S. 456-472.

Kontinuitätswahrung in Zeiten des Umbruchs? Die Abteilung Öffentlicher Dienst des Reichsinnenministeriums und des Bundesinnenministerium 1919-1989, in: Ansgar Hollah (Hg.): Zur Geschichte der Dienstrechtspolitik im Innenministerium. Von der Weimarer Republik bis heute, Baden-Baden (Nomos) 2021, S. 31-86.

Verwaltung in der Zeit des Nationalsozialismus, in: Wolfgang Kahl / Markus Ludwigs (Hg.): Handbuch des Verwaltungsrechts, Bd. 1: Grundstrukturen des deutschen Verwaltungsrechts, Heidelberg (C. F. Müller) 2021, S. 137-153.

Antiliberalismus, liberaler Konsens, Neoliberalismus. Die Debatten der Staatsrechtslehrervereinigung und die zeitgeschichtliche Forschung, in: Pascale Cancik u.a. (Hg.): Streitsache Staat. Die Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer 1922-2022, Tübingen (Mohr Siebeck) 2022, S. 867–891.

„Stunde der Exekutive“ oder Parlamentarisierung? Das Bundesinnenministerium und der Gesetzgeber 1949-1970, in: Pascale Cancik (Hg.): (Ent-)Parlamentarisierung als Konzept und Deutung im 20. Jahrhundert, Tübingen (Mohr Siebeck) 2023 (in Vorbereitung).

Regelmäßiges Verfassen von Buchrezensionen für die Zeitschriften „Neue Politische Literatur“, „Historische Zeitschrift“, „Rechtsgeschichte“, „Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte“, „Archiv des öffentlichen Rechts“ und „The American Historical Review“ sowie für die Internetforen „H-Soz-Kult“ und „sehepunkte“.